



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war" von Mankell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:

Literatur lesen und verstehen - Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe I:

Henning Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war

TMD: 37310

Kurzvorstellung des Materials:

Diese **praxiserprobten Kopiervorlagen**, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen **Textverständnis**. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der **Lernzielsicherung**. Die Arbeitsblätter sind für das **selbstständige Arbeiten** gedacht. Die **Schüler- und Lehrerversion** erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.

Übersicht über die Teile

- Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht
- Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt mit Lösung

Information zum Dokument

- Ca. 6 Seiten, Größe ca. 77 KB

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Lösungen zum Arbeitsblatt der Kurzgeschichte „Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war“

Lest die Geschichte aufmerksam durch und beantwortet anschließend die nachfolgenden Fragen. Bezieht in eure Antworten auch Textstellen mit ein und begründet, eure Aussagen.

1. Beschreibt Joels Charakter in eigenen Worten. Was zeichnet ihn besonders aus?

Joel liebt Abenteuer. Seine Fantasie ist es vor allem, die ihn besonders dazu antreibt, immer Neues zu erleben. Sie hilft ihm, aus gewöhnlichen Alltagserlebnissen und Begegnungen Geschichten zu schaffen. Doch Joel ist dabei nicht alleine. In seiner Fantasie existiert ein ganzer Geheimbund, dessen Mitglieder ihn auf seinen vielen Abenteuern begleiten.

2. Wann erlebt Joel seine Abenteuer? Begründet eure Antworten.

Joel erlebt seine Abenteuer immer nachts. In der Nacht offenbaren sich ihm ganz andere Situationen, er entdeckt (für sich) neue Welten und lässt Orte entstehen, die in seiner Fantasie nur nachts sichtbar sind. So existiert für ihn ein „Volk des Tages und ein Volk der Nacht.“ (Zeilen 15/16). Die Nacht hilft der Fantasie, die Dinge anders erscheinen zu lassen, als sie in Wirklichkeit sind. Und das schließlich ist es, was der Fantasie ihren Gehalt gibt. Die Realität bietet nur begrenzt Möglichkeiten der Entfaltung, in der Fantasie hingegen, ist ausnahmslos alles möglich.

3. Stellt Joel und Ture einander gegenüber. Wodurch unterscheiden sich die beiden besonders?

Zu Beginn der Freundschaft dominiert Joel den Neuen. Ture sieht Joel als Chef des Geheimbundes an. Obwohl Ture so etwas noch nie vorher getan hat, berührt er mit seiner Zunge die Eisenstange, um im Geheimbund mitmachen zu können. Schon bald dienen die nächtlichen Treffen aber nicht mehr der Suche nach dem Hund, sondern dem Aushecken von Streichen. Diesmal ist es nicht Joel, der die Tätigkeiten festlegt, sondern Ture. Und als Joel sich weigert, bei einem Streich mit zu machen, muss er den Brückenbogen hinauf klettern. Spätestens hier wendet sich das Blatt: Ture wird zum Chef des Bundes und beschließt, dass Joel den Bund verraten hat. Joel selbst wäre mit Ture wohl etwas weniger hart umgegangen, sagt er doch zu Ture: („Auch, wenn du nächste Woche abhauen willst, darfst du mit machen“ (Zeilen 92/93.) Während es für Joel die Fantasie ist, die ihn zu seinen nächtlichen Abenteuern antreibt, ist es für Ture die Lust daran, Streiche zu spielen, die mitunter verletzend und egoistisch sind.

4. Welche Bedeutung könnte der Stern in der Geschichte haben? Begründet eure Antworten.

Der Stern steht als Symbol für das Unerreichbare. Die Fantasiewelt entgleitet Joel, als er der gefährlichen Realität am Brückenbogen begegnet. Der Hund wird am Stern unerreichbar. Für Joel gibt es nun keinen Grund mehr, nachts suchend umherzuziehen.

Und: Der Autor macht am Ende der Geschichte aus „einem Stern“ „seinen Stern.“ Ein unbestimmter Artikel wird zu einem Personalpronomen, der Stern wird somit zu einem Besitzeigentum des Hundes- sofern dieser ihn schon erreicht hat. Für Joel ist dieser Stern damit noch ein Stück ferner geworden.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war" von Mankell

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

